

Was folgt daraus? Das folgt draus, daß Er alles Recht, alle freyheit hatte, König zu seyn; mehr dann Salomo, der der jüngste unter seinen brüdern war, und äusserlich kein Recht zum Königreich hatte: Jesus, der von dem ältern sohn Davids herkam, hatte mehr Recht. So hätte der Herr Jesus, dem äusserlichen Rechte nach, den Herodes und alle die Vierfürsten aus dem lande jagen können; zumal da sie von Esau herkamen: Er hätte den Propheten Obadjam vor sich gehabt, und nach der verheissung handeln können, die im Obadja steht, v. 17-21. Es wäre nichts gewesen, als was Ihm gehört hätte und verheissen gewesen wäre; aber es war wider die ordnung.

Der Herr Jesus war ein Lehrer von GOTT kommen, Joh. 3, 2. Er kam, seelen zu erretten, Er hatte seelen-sachen zu thun und nicht äusserliche. Er hatte ein geistlich Königreich aufzurichten, und kein leibliches: Er sagte zu Pilato, Joh. 18, 36. 37.

Ich bin der Juden König, ich bins, aber mein Reich ist nicht von dieser welt: Denn wenn mein Reich von dieser welt wäre, so wolte ich dirß wol anders weisen, ich wolte nicht erst im leiden mit dir disputiren, ich wolte nicht vor deinem gericht stehen, wenn ich ein König seyn wolte: wenn ich denen leuten hätte entgehen wollen, so wolte ich meine diener schon instruirt haben, für mich zu kämpfen, ehe mich die Juden dir überantwortet hätten.

Und Pilatus verstund den Heiland; er wußte was Er wolte. Darum fürchte er sich immer mehr, und wurde immer wankelmüthiger in seiner sache.

Und was hatte dann den Heiland bewogen, daß Er so gehandelt? Es war ordnung in seiner sache.

Man